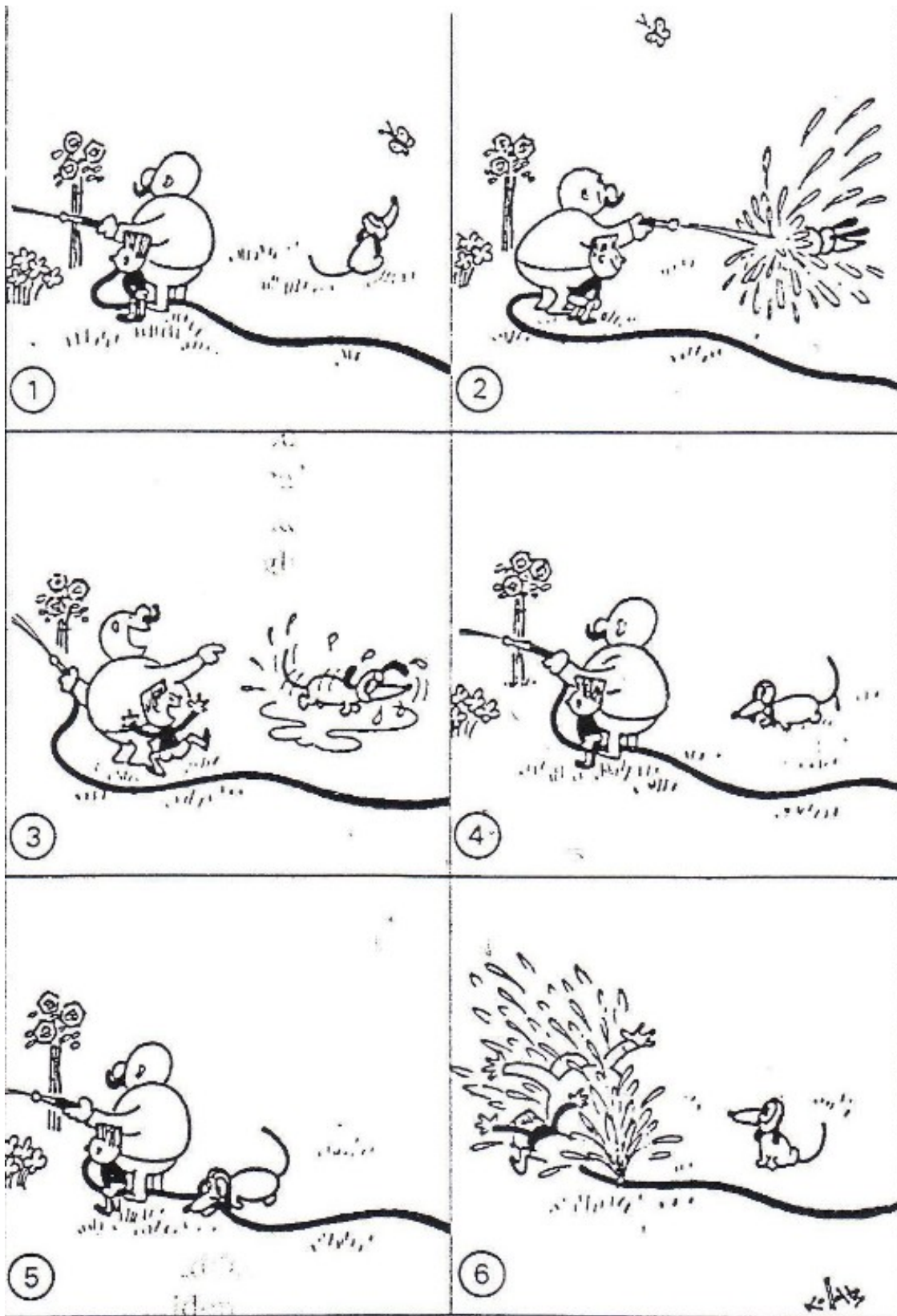
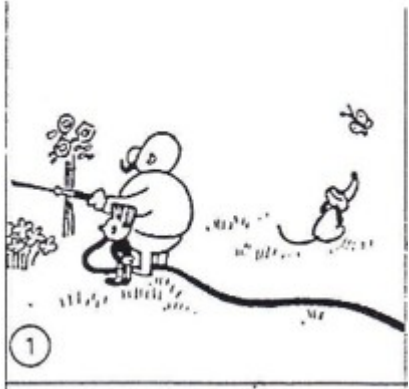
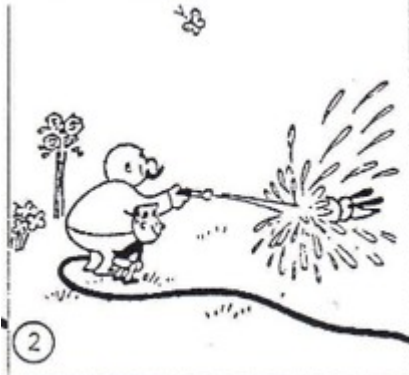


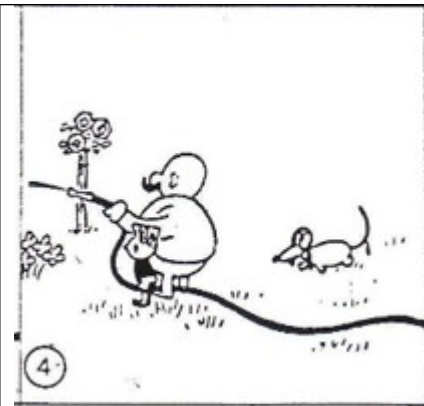
Bildkärtchen



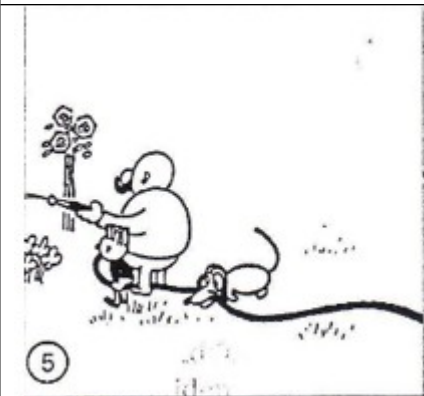
Folgende Geschichte wird dem Schüler vom Lehrer vorgelesen. Der Schüler hört nur zu, er sieht keine Bilder. Anschließend bekommt der Schüler die Bildkärtchen und soll dies in die richtige Reihenfolge bringen und die Geschichte nacherzählen.

Eine eiskalte Dusche

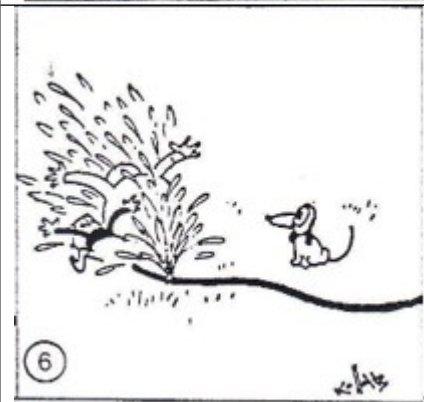
 1	Es war heiß am Samstag, als Herr Maier und sein Sohn Ben im Wohnzimmer saßen und in die Luft schauten. „Die Blumen im Garten müssten gegossen werden, ihr könnt euch ruhig mal nützlich machen!“, rief die Mutter etwas ungeduldig. „Na gut! Komm, Ben“, sagte der Vater. Die zwei gingen also in den Garten. Dackel Hugo kam natürlich auch mit. Der Vater goss etwas widerwillig die Blumen und Ben schaute zu.“
 2	Papa, ich glaube Hugo braucht auch wieder mal eine Dusche“, flüsterte Ben. Vater Maier nickte zustimmend. Hugo spielte gerade mit einem Schmetterling, als ihm plötzlich ein eiskalter Strahl auf den Rücken prasselte.
 3	Dem Dackel gefiel das ganz und gar nicht. Er schüttelte sich, dass das Wasser nur so spritzte. Ben und sein Vater krümmten sich vor Lachen. Doch Vorsicht! Alles kommt einmal zurück.



Nachdem sie nach einigen Minuten endlich aufgehört hatten zu lachen, ging es wieder an die Arbeit. Hugo überlegte sich inzwischen, wie er es den beiden heimzahlen könnte.
 „Du, Papa“, fragte Ben.
 „Glaubst du, dass Hugo jetzt traurig oder sauer auf uns ist?“
 „Ach Quatsch! Hunde haben doch keine Gefühle! Kein Tier hat das“, sagte der Vater, „da brauchst du keine Gewissensbisse zu haben!“



„Wenn die gewusst hätten, was Willi inzwischen ausheckte, hätten sie es nicht auf die leichte Schulter genommen. Leise und mit fest entschlossenem Blick schlich sich der Dackel an. Er dachte sich: „Na wartet, euch werd' ich's zeigen!“
 Der schlaue Hugo biss mit seinen spitzen Zähnen ein paar Mal in den Gartenschlauch.



Das Loch war gleich hinter Ben und seinem Vater. Aus diesem schoss jetzt eine Wasserfontäne heraus und durchnässte die zwei bis auf die Unterhosen. Und Hugo? Der bellte vergnügt! Etwas kleinlaut sagte Ben: „Das war die Rachel!“
 Und sein Vater seufzte: „Tja, Hunde sind eben unberechenbar.“
 Beide entschuldigten sich bei Hugo und gingen dann etwas nachdenklich zurück ins Haus.